

## Pressemitteilung

München, 7. April 2020

Bayern / Kultur / Wissenschaft

### Staatsbibliothek digital: zahlreiche Online-Services für Nutzerinnen und Nutzer

**Die Bayerische Staatsbibliothek rückt aufgrund der aktuellen Lage ihre digitalen Inhalte weiter in den Fokus und optimiert ihre Services für Nutzerinnen und Nutzer. Die Angebote reichen vom vereinfachten Zulassungsverfahren bis zu virtuellen Ausstellungen.**

Derzeit ist die Bayerische Staatsbibliothek für den Publikumsverkehr vor Ort weiterhin geschlossen. Um ihre Nutzerinnen und Nutzer zu unterstützen, bietet die Bayerische Staatsbibliothek zahlreiche digitale Inhalte und Recherchemöglichkeiten auf ihren Webseiten an. Zudem optimiert sie ihre Angebote und Abläufe für Nutzerinnen und Nutzer.

Dr. Klaus Ceynowa, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek: „Uns ist bewusst, wie schwierig die Situation gerade für Studierende und Forschende ist, an Materialien zu kommen. Wir sind daher froh, dass wir unsere Nutzerinnen und Nutzer mit zahlreichen digitalen Inhalten und den zugehörigen Recherchertools unterstützen und den Zugang zu diesen vereinfachen können.“

Mit über 2,5 Millionen komplett digitalisierten urheberrechtsfreien Werken verfügt die Bayerische Staatsbibliothek über den größten digitalen Datenbestand aller deutschen Bibliotheken. Die Digitalen Sammlungen ([www.digitale-sammlungen.de](http://www.digitale-sammlungen.de)) sind frei im Internet zugänglich, die Digitalisate können als PDFs heruntergeladen werden. Eingeschriebene Nutzerinnen und Nutzer haben darüber hinaus Zugang zu ca. 24.000 elektronischen Fachzeitschriften, knapp 700 Fachdatenbanken und etwa 800.000 E-Books, die fortlaufend von Wissenschaftsverlagen lizenziert werden. Das Spektrum reicht dabei von Fachbibliographien über digitalisierte Quellensammlungen bis hin zu umfangreichen Zeitungsarchiven ([www.bsb-muenchen.de](http://www.bsb-muenchen.de) -> Services im Überblick).

Speziell für die Wissenschaft betreibt die Bayerische Staatsbibliothek im Rahmen der Fachinformationsdienste, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert werden, vier Fachportale für Schwerpunktfächer zum Teil gemeinsam mit Partnern: [www.historicum.net](http://www.historicum.net) (Fachinformationsdienst Geschichtswissenschaft) [www.musiconn.de](http://www.musiconn.de) (Fachinformationsdienstes Musikwissenschaft) [www.osmikon.de](http://www.osmikon.de) (Forschungsportal zu Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa) [www.propylaeum.de](http://www.propylaeum.de) (Fachinformationsdienst Altertumswissenschaften)

Besonders wichtig für die Nutzerinnen und Nutzer ist die Anpassung der Benutzungsvoraussetzungen und Workflows an die aktuelle Situation. So kann man über das vereinfachte Zulassungsverfahren eine Zugangskennung erhalten, ohne persönlich vor Ort zu erscheinen. Zudem bietet die Staatsbibliothek pragmatische Unterstützung bei den

kostenpflichtigen Dokumentenlieferservices „subito“, „eBooks on Demand“ und Dokumentlieferung „Altes Buch“ an.

Heute startet die Bayerische Staatsbibliothek einen weiteren Service: Nutzerinnen und Nutzer können sich ab sofort Buchbestellungen über einen kostengünstigen entgeltpflichtigen Buchversand nach Hause liefern lassen. Damit wird ein zeitweiliger Ersatz für die derzeit nicht mögliche, traditionelle Buchausleihe geschaffen.

Schließlich finden aktuell immer dienstags und donnerstags Webinare zu unterschiedlichen Recherchethemen statt.

Weitere frei zugängliche Portale der Bayerischen Staatsbibliothek zu speziellen Themen:

- Das Zeitungsportal digiPress ([digipress.digitale-sammlungen.de](http://digipress.digitale-sammlungen.de)) ist ein frei zugängliches Rechercheportal für digitalisierte historische Zeitungen vom 17. Jahrhundert bis ins frühe 20. Jahrhundert. Mit rund 8 Mio. Zeitungsseiten von über 1.000 Zeitungen ist digiPress derzeit das einzige bibliothekarische Angebot dieser Art in Deutschland.
- Das Historische Lexikon Bayerns ([www.historisches-lexikon-bayerns.de](http://www.historisches-lexikon-bayerns.de)) präsentiert Sachthemen der bayerischen, fränkischen und schwäbischen Landesgeschichte auf dem aktuellen Stand der Forschung. Die Artikel sind von Fachleuten verfasst und teilweise mit Audios und Videos ergänzt.
- Mit dem Online-Portal bavarikon ([www.bavarikon.de](http://www.bavarikon.de)) präsentiert der Freistaat über 300.000 Kunst- und Kulturschätze aus fast 90 bayerischen Einrichtungen im Internet. Zu finden ist eine große Bandbreite hochauflösender Digitalisate wie Gemälde und Fotografien, historische Landkarten, Münzen, Handschriften, Archivalien, archäologische Funde u. v. m.
- Für literarisch Interessierte hält das Literaturportal Bayern ([www.literaturportal-bayern.de](http://www.literaturportal-bayern.de)) zahlreiche Angebote bereit: Schriftstellerporträts, Nachlässe, Themenessays – die Verortung und Verknüpfung von Autoren, Institutionen und Veranstaltungen bietet dem literarischen Leben in den Städten und Regionen einen gemeinsamen Hafen.
- Die Bayerische Staatsbibliothek bietet unter [www.bsb-muenchen.de/va](http://www.bsb-muenchen.de/va) aktuell 16 virtuelle Ausstellungen – darunter auch die Fotoausstellung „MÜNCHEN. SCHAU her!“ – zu unterschiedlichsten Themen an, von Buchmalerei zwischen Mittelalter und Neuzeit, der Künstlerbuchsammlung der BSB über NS-Raubgutforschung bis hin zu Einblicken in die Baugeschichte des Hauses oder musikalischen Themen.

Alle Angebote sind auch über die Website der Bayerischen Staatsbibliothek zu erreichen: [www.bsb-muenchen.de](http://www.bsb-muenchen.de)

Über die Bayerische Staatsbibliothek:

Die Bayerische Staatsbibliothek, gegründet 1558 durch Herzog Albrecht V., genießt als internationale Forschungsbibliothek Weltrang. Mit rund 33 Millionen Medien gehört die Bibliothek zu den bedeutendsten Gedächtnisinstitutionen der Welt. Mit aktuell über 2,5 Millionen digitalisierten Werken verfügt die Bayerische Staatsbibliothek über den größten digitalen Datenbestand aller deutschen Bibliotheken. Die Bibliothek bietet vielfältige Dienste im Bereich innovativer digitaler Nutzungsszenarien an.